

# Ein Bittgesuch um Auswanderung nach Südrußland im Jahre 1833

von Theodor Bolay

Die Regierung des Neckarkreises erhielt über das Oberamt Brackenheim folgenden Bericht aus Güglingen:

„Güglingen den 30. April 1833: Matthäus Häcker, Schuster, Michael Spengler, Bäcker, Friedrich Jesser, Glaser, Christoph Schollenberger, Bauer, Friedrich Siffing, Bauer, Conrad Reutter, Tagelöhner, Carl Jessel, Schuster, und Friedrich Ernst, Wagner in Leonbronn, also achte an der Zahl, bitten alle unterthänigst unter folgenden Umständen ihre Reißer des Auswanderns nach Südrußland allergnädigst zu befördern und schließen einen oberamtlichen Beibericht hier an.“

Der nun folgende Beibericht lautete:

„Euer Königliche Majestät möchten allergnädigst zu vernehmen geruhen und folgende Umstände in Erwägung ziehen, nämlich

Herbey geführt durch Familienverhältnisse und Hemmung unsers Betriebs der Professionen haben wir uns mit Gott entschlossen, nebst unsern Familien nach Südrußland auszuwandern und dort uns Brod, ob auch gleich im sauren Schweis, zu erwerben suchen. So schwer es uns auch fällt, unser werthes und in ganz Europa schätzbarste Vaterland zu verlassen, so gehen obige Gründe voran; und aus denselben Gründen haben wir auch schon im Winter dieses Jahres Hauß, Güter, Vieh und Haußgeräthschaften verkauft und unsere darauf haftenden Schulden getilgt, wodurch wir also bereits ohne Obdach, ohne den geringsten Erwerb, sondern blos von unsrem Verkaufserlös mit unsern Familien leben und zehren müßen, so daß demnach unsere Baarschaft allmählich in Abgang gerathet, daß wir in kurzer Zeit ausser Stand gesetzt würden, weder auszuwandern noch auch hier zu bleiben, sondern wir stünden auf dem Scheideweg und müßten fragen: Gott, wo sollen wir uns hinwenden?

Unser theuerster unvergesslicher Landesvater, der uns von unserer Kindheit an in Schuz und Schirm erhalten hat, möchte nun noch allergnädigst dahin an die Hand zu gehen suchen, uns durch diese oder jene obrigkeitliche Stellen unsere Reißer antretten zu können zu verhelfen, daß wir unsere nötige Reißerpässe durch Ermächtigung des Oberamts sowie auch mehrere dahin sich eignente Documente erhalten möchten.

Erbärmlich wäre es für uns und unsren Kindern, wenn wir noch lange verziehe müßten und ausserdem zu besorgen hätten, daß der Jahreszeit gemäs wir nicht mehr zur Einheimsung der Früchten an Ort und Stelle ankommen würden. Biß an unsere Gräber wollen wir in besonderer Beziehung unserer allerunterthänigsten Bitte unsern höchst verehrungswürdigen Landesvater verehren und bemerken noch, daß, so wahr ein Gott im Himmel trohnt, wir nicht aus Verachtung unser Vaterland verlassen, sondern dasselbe solle von uns und unsern Nachkommen biß in die späteste Zukunft belobet und verehret sein.

In der tiefsten Ehrfurcht ersterbend Eure Kgl. Majestät treu gehorsamste Bittsteller: Matth. Häcker, Jakob Friedrich Ernst, Carl Fr. Jessel, Michael Spingler, Friedr. Siffing, Christoph Schollenberger, Friedrich Jesser, Conrad Friedrich Reutter.

Verfaßt um 24 Kreuzer durch Geometer aus Güglingen, Ludwig Arnold.“